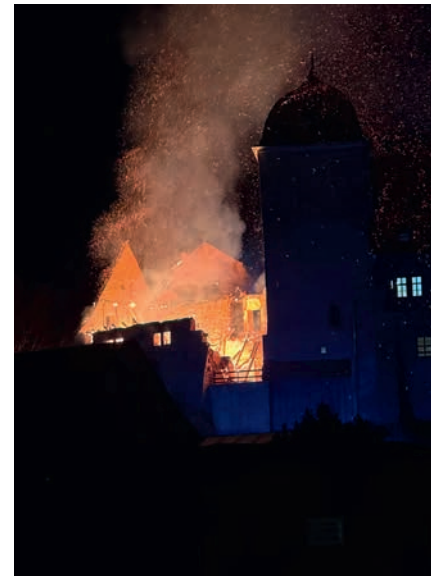




*Der brennende Dachstuhl.
Foto: Privat*



*Funkengarben über der Altstadt von
Weißensee. Foto: Privat*



*Nichts mehr zu retten!
Foto: Privat*

reits erfolgreich. Der Brand war in der Nacht zum 26. März in der Alten Küche am Rand der mittelalterlichen Burganlage ausgebrochen. Als Ursache hat die Polizei einen technischen Defekt an einer Elektroleitung ermittelt, möglicherweise ausgelöst durch Nagetierverbiss. Den herbeigerufenen sieben Feuerwehren aus der Umgebung gelang es, ein Übergreifen des Brandes auf den benachbarten Palas mit Palasturm zu verhindern, ebenso auf das nördlich direkt angrenzende Wagenhaus. Unterstützt wurden die vom Landratsamt Sömmerda koordinierten Feuerwehren durch die Polizei, den Arbeiter-Samariter-Bund und das Deutsche Rote Kreuz. Dr. Doris Fischer, Direktorin der Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten, dankte am Brandort allen Einsatzkräften und Helfern: „Wir haben es den vielen schnellen und bestens koordinierten Einsatzkräften zu verdanken, dass der vor wenigen Monaten fertig sanierte Palasturm gerettet werden konnte. Unser Schlossverwalter Tino Trautmann hat beim Eintreffen vor Ort diese Gefahr sofort erkannt und sie schnell an eine bereits brennende Tür geführt. So konnten die Feuerwehrleute schnell handeln, Minuten später hätte der Turm in Flammen gestanden. Die Abläufe haben perfekt funktioniert, dafür danke ich allen beteiligten Institutionen und Ehrenamtlichen sehr, sehr herzlich. Sie haben gemeinsam ein Kulturdenkmal gerettet. Ein großer Dank

gilt auch den Experten und Baufirmen, die schnell und hilfsbereit zur Stelle waren, um die Brandstelle zu sichern. Vollständiger Brandverlust ist die Alte Küche, hier stehen nur noch die Außenmauern, die nun zunächst notgesichert und vor dem Einsturz bewahrt werden müssen. Der Palasturm konnte vor dem Brand bewahrt werden, hat aber durch die Hitze einige Schäden davongetragen. So hat ein Sandsteintürgewände den hohen Temperaturen nicht standgehalten, das Fassadenmauerwerk aus Naturstein hat sich verfärbt, die Dachrinnen sind geschmolzen, und am Dach und einem Gaubenfenster sind Schäden zu verzeichnen. „Neben den Notsicherungen steht für uns der Turm im Fokus“, so STSG-Direktorin Fischer. „Hierfür bitten wir um Spenden. Historische Denkmale dieser Dimension sind nicht versichert, und bestimmte Schäden müssen schnell untersucht und behoben werden. Wir freuen uns deshalb sehr, dass sich unverzüglich eine private Spendenaktion formiert hat. Herzlichen Dank allen, die sich dort bereits beteiligt haben. Wir merken am großen Interesse und der beeindruckenden Spendenbereitschaft, wie wichtig den Menschen das kulturelle Erbe ist!“ Warum die Stiftung nicht von den verbrannten Särgen berichtet, bleibt bis heute unklar. Interessant ist der Hinweis, dass es nur dem Schlossverwalter Trautmann zu verdanken sei, dass der

Turm nicht vollständig abgebrannt ist. Also auch hier kein Brandschutz, obwohl zusätzlich zum Dach gerade eine hochwertige Holzterasse über mehrere Geschosse neu eingebaut worden war. Die Kosten dafür dürften in die Millionen gegangen sein.

Erst zwei Wochen später wird das Ausmaß der Schäden auf der Runneburg deutlich und sorgt für eine zunehmende Empörung in der Öffentlichkeit, denn, wie jetzt deutlich wird, die Vernichtung der Särge muss allen Beteiligten von Anfang an klar gewesen sein: „Offensichtlich“, so heißt es, „wurden mehrere Särge der Fürsten von Schwarzburg-Rudolstadt zerstört. Das Land als Eigentümerin der Holzsärge habe diese in dem vom Feuer betroffenen Gebäude seit 2022 zwischengelagert, teilte die Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten mit.“ Nach dem Text der „Thüringer Allgemeine“ vom 10.4.2026 heißt es weiter: „Nach Augenschein“ sei davon auszugehen, dass die Särge zu den von dem Brand vor etwa zwei Wochen verursachten „bedauerlichen Verlusten“ gehören. Allerdings könne erst nach der Beräumung des in der Brandruine liegenden Brandholzes das genaue Ausmaß festgestellt werden.

Am 14. April reagiert die Stadt Rudolstadt mit einer Mitteilung auf ihrer Webseite: „Rudolstadt trauert um unwiederbringlichen Verlust von Särgen des Hauses Schwarzburg-Rudolstadt. Der Brand auf der Runneburg in Wei-